

Harry Potter - Slytherin durch und durch

Harry Potter x Severus Snape

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kapitel 1

Kapitel 1

Die Zaubertrankstunde bei Snape war gerade zu ende. Zum Glück für ihn, denn er hatte mal wieder unter Snape zu leiden. So schnell wie möglich verliess er das Klassenzimmer gefolgt von seinen zwei Freunden Hermine und Ron.

"Puh" kam es von Ron. "Endlich geschafft, Snape wird auch von mal zu mal gemeiner. Echt. Wenigstens haben wir jetzt keine Schule mehr. Last und in den Gemeinschaftsraum gehen." Schlug er vor.

Seine Freunde stimmten mit einem Kopfnicken zu. Sie schlenderten zum Gemeinschaftsraum und setzten sich in drei Sessel die vor dem Kamin standen und zogen ihre Schulsachen hervor.

"Was machen wir zuerst? Wahrsagen oder Zaubertränke?" wollte Harry von seinem Freund wissen.

"Wahrsagen das geht schneller. Was müssen wir nochmals machen?" fragte Ron.

Harry überlegte kurz und antwortete dann: "Wahrsagen was wir in Zukunft in den nächsten Monaten uns bringt." Harry packte sich Feder und Pergament und fing an aufzuschreiben was ihm so alles passieren könnte, wobei er seinen Tod nicht vergessen hatte, das gab immer Zusatzpunkte, wenn er seinen Tod in irgendeiner Form in seinen Wahrsageaufgaben erwähnte.

"Was hältst du davon? Ich werde diese Woche noch meine Grosse Liebe finden und dann wenn ich sie gefunden hab, etwas glücklich sein und dann werde ich durch Voldemort qualvoll sterben. Glaubst du das sie das schlucken wird?" fragte Harry nach einer gewissen Zeit seinen Freund.

Ron überlegte kurz und meinte dann: "Nur wenn es bei der grossen Liebe noch Verstrickungen gibt. Du weißt schon so was wie das du dich in einen Mann verliebst oder das es nicht so einfach ist diese Liebe zu behalten und so."

Hermine die dem Ganzen zugehört hatte konnte nur mit dem Kopf schütteln. Wie konnten sie sich nur immer solchen Schwachsinn ausdenken und auch noch gute Noten dafür bekommen. Sie verstand das einfach nicht, wobei sie die Lehrerin auch nicht leiden konnte, sie hielt sie für eine Inkompetente Lehrerin die nichts Wichtiges den Schülern lehre. Sie war froh, dass sie sich für Arithmetik entschieden hatte auch wenn es ein schweres Fach war, aber sie konnte es wenigstens in der Zukunft besser gebrauchen als Wahrsagen.

"Also Jungs denkt ihr nicht ihr solltet mit etwas mehr als nur eurer Fantasie an das Fach rann gehen? Ich meine so lernt ihr das nie." Meinte sie ernst.

Ron und Harry zuckten nur mit den Schultern. "Wieso? Die Lehrerin ist auch nicht wirklich bessern." Meinte Harry spitz.

Hermine schüttelte nur den Kopf. "Komm lass uns jetzt Zaubertänke machen." Meinte Ron.

Harry wühlte in seiner Tasche und suchte nach seinem Buch. Er nahm alle Bücher aus seiner Schultasche und durchstöberte sie nach seinem Buch aber er fand es nicht. Er starte kurz ins Feuer und überlegte, wo hatte er es zuletzt benutzt? In Snapes Unterricht und dann? "Scheisse" kam es erschrocken von Harry.

Ron und Hermine sahen ihn verwundert an. "Was ist?" fragte Hermine vorsichtig. Harry starte sie nur an und meinte apathisch: "Ich hab mein Buch in Zaubertänke liegen gelassen. Himmel noch mal und ich brauch es doch für die Aufgaben."

"Man Alter, geh doch nach dem Essen ins Klassenzimmer, der Ole Snape wird dann sicher nicht mehr im Klassenzimmer sein und du kriegst auch keine Straffarbeit." Meinte Ron dazu nur.

Harry überlegte kurz. Ron hatte recht nach dem Essen wird Snape sicher nicht mehr in seinem Klassenzimmer sein. O.K. das war eine Möglichkeit.

Er nickte Ron kurz zu und sah dann auf die Uhr. "Dann last uns essen gehen es ist sowieso schon Zeit." Meinte er und stand von seinem Sessel auf. Hermine legte ihr Buch zur Seite und stand auch auf.

Dann gingen sie gemeinsam in die Grosse Halle. Auf dem Weg dahin trafen sie unten an der grossen Treppe auf Malfoy.

"Na Potter" erklang es spöttisch und kalt von Malfoy. Harry ignorierte ihn und ging an ihm vorbei zur grossen Halle.

Als er das Tor passierte sah er zurück und rief: "Malfoy gib es endlich auf. Ron, Hermine kommt ihr?" Ron und Hermine waren stehen geblieben bei der verächtlichen Anrede von Malfoy.

Bei Harrys Aufforderung setzten sich beide wieder in Bewegung und gingen zu ihrem Freund. Sie setzten sich gemeinsam an den Gryffindor Tisch und fingen an zu essen.

"Sag mal Harry sollen wir dich begleiten?" fragte Ron. Harry sah ihn verwirrt an. "Na zu Snape" erinnerte Ron seinen Freund daran das er noch sein Schulbuch in Snapes Kerker holen musste.

Harry schlang seinen bitten runter und meinte: "Ne Ron, lass mal. Wenn uns Snape doch noch erwischt krieg wenigstens nur ich ärger."

"Kannst du den nicht mein Buch nehmen?" Fragte Hermine darauf. Harry schüttelte nur den Kopf. "Geht nicht ich hab meine Notizen im Buch gelassen also hab ich gar nix. Ich brauch mein Buch sonst kann ich die Aufgaben nicht machen." Meinte er resigniert.

Sie assen schweigend weiter. Harrys blick schweifte durch die Grosse Halle. Malfoy sass an seinem Platz und thronte schon fast über dem Slytherin Tisch. Am Lehrer Tisch fiel im auf das Snape gar nicht anwesend war. Er zuckte mit den Schultern. Was ging ihn an ob Snape zum Essen kam oder nicht?

Als sie mit dem Nachttisch fertig waren erhoben sich Ron und Hermine von Tisch. "Wir gehen hoch in den Gemeinschaftsraum, kommst du dann auch wenn du dein Buch hast?" fragte Hermine. Harry nickte und stand ebenfalls vom Tisch auf. In der Halle trennten sich ihre Wege. Ron und Hermine gingen die Grosse Treppe hoch, während Harry in Richtung der Kerker steuerte.

Er ging sehr langsam bis er vor dem Klassenraum stand. Er atmete nochmals tief durch und griff nach der Tür um sie zu öffnen. Mit einem ruck öffnete er sie und trat ein. Im ersten Augenblick dachte er, er währe alleine. Er blickte zu seinem Platz und erblickte sein Buch. Schnurstracks ging er auf sein Buch zu und griff es sich. Er öffnete es kurz um zu sehen, ob seine Notizen noch im Buch lagen und atmete erleichtert aus, als er sie fand. Dann drehte er sich um und Blickte zum Lehertisch. Dort erblickte er Professor Snape der wie angewurzelt da stand vor einem brodelnden Kessel mit einem Becher in der Hand. Es sah so aus als ob Snape in eine Art Stare gefallen wäre. Nicht mal seine Augen zwinkerten. Mit einem mulmigen Gefühl ging Harry auf seinen Professor zu und blicke ihn an. Dieser Rührte sich immer noch nicht, nur der Becher in seiner Hand glitt ihm aus seinen Fingern und fiel zu Boden.

Exakt in dem Augenblick als der Becher mit dem Trank den Bodenberührte schlug die Uhr an der Wand acht Uhr. Snapes Augen weiteten sich noch eine spur. Plötzlich ergriff ihn ein stechender Schmerz und er fiel zu Boden. Seine Augen immer noch auf Potter gerichtet. Als Harry sah wie sein Professor zu Boden ging mit einem schmerz verzehrten Gesicht spurtete er die letzten Schritte zu ihm und Fing ihn noch bevor er schmerzhaft auf den Boden aufschlug.

Snape war durch diesen Schmerz der so stark und überrascht gekommen war in Ohnmacht gefallen. Harry blickte ihn kurz an und überlegte was er tun sollte. Er blickte sich kurz um und sprach dann einen Zauberspruch.

Hinter ihm in der Wand erschien eine Türe die zu Snapes privaten Gemächern führte. Er öffnete diese und betrat den Raum.

Überrascht bestaunte er den Raum. Dieser war einfach eingerichtet aber mit viel Stil und auch wenn er spartanisch schien, so war es doch gemütlich und einladend. Auf der linken Seite der Tür war ein Kamin mit zwei Ohrensesseln und an der gegenüberliegenden Wand war ein Bett. Dieses war mit schwarzer Seidenbettwäsche bezogen. Harry ging mit Snape auf dem Arm auf das Bett zu und legte ihn in das Bett. Jetzt betrachtete er Snape nochmals und musste feststellen, dass dieser sich verändert hatte.

Seine schwarzen, fettigen, strähnigen, kinnlangen Haare waren jetzt seidig, glatt, und reichten ihm bis zur Mitte seines Rückens. Seine Haut war noch eine Nuance heller geworden und seine Lippen leuchteten in einem verführerischen rot. Nach seiner Betrachtung deckte er Snape zu und ging zurück ins Klassenzimmer und begutachtete den Trank. Er nahm sich eine Probe und analysierte sie mit einem Zauber.

Vor sich in der Luft erschien eine leuchtende Schrift, die die Zutaten in der hinzu gegebenen Reihenfolge nannte. Harry betrachtete die Zutaten angestrengt und nachdenklich. Er kannte die Zutaten, doch eine Zutat störte ihn.

Kurzerhand ging er zurück in Snapes Privatgemächer und betrachtete sich Snape nochmals eingehend. Mit seiner Hand öffnete er kurz den Mund und betrachtete sich die Zähne von der schlafenden Person und ging zurück zum Trank im Klassenzimmer.

Nochmals betrachtete er die Zutaten und schüttelte dann den Kopf. Mit einem Schlenker seines Zauberstabes war der Zaubertrank im Kessel verschwunden. Dann ging er auf den Vorratsschrank zu und besah sich die Zutaten. Er nahm sich die benötigten Zutaten und ging zurück zum Kessel. Das inzwischen erwärmte Wasser darin, hatte nun die genaue Temperatur und so fing er an die Molchsaugen dazu zu geben, rührte drei Mal im Uhrzeigersinn und gab dann die Spinnenhaare dazu. Die nächste halbe Stunde braute er so den neuen Trank.

Als dieser dann fertig war goss er den Trank in einen Becher und ging zurück zu Professor Snape der immer noch im Bett lag. Er stellte den Becher auf das Nachttischchen und ging zum Regal das neben dem Kamin stand. Kurz überblickte er die Titel bis er ein Interessantes von Salazar Slytherin entdeckt hatte und setzte sich mit diesem in einen der Ohrensessel vor den Kamin und fing an das Buch zu lesen. Doch er war müde und so schlief er, mit dem Buch auf der Brust vor dem Kamin, ein.

Durch ein Geräusch aufgeweckt, sprang Harry aus dem Sessel und das Buch, das noch immer auf seiner Brust lag, fiel zu Boden.

Er blickte in ein Paar, Onyx schwarze Augen die ihn anstarrten. Harry fasste sich schnell wieder und zeigte auf den Becher neben Snape und sprach: "Sie sollten den Trank trinken, sonst haben wir bald Besuch hier."

Snape sah ihn durchdringend an und griff dann nach dem Becher, er blickte prüfend hinein und roch daran dann sah er wieder Potter an.

"Ist leicht abgeändert. Nun ist kein Fingerhut mehr darin den vertragen sie nicht. Hab sie das nicht gemerkt? Sie sollten doch wissen, dass ihr Vampiranteil das nicht verträgt. Seit wann nehmen sie schon den Trank?"

Snape sah nochmals prüfend in den Becher und meinte dann: "Und warum glauben sie das ich Ihnen glaube, dass dieser Trank in Ordnung ist? Sie sind schliesslich so schlecht in meinem Unterricht, das ich bezweifle das sie einen Trank kennen, der den Vampir in mir Stärkt während er meine Veela teil schwächt? Denken sie nicht ich hätte schon danach gesucht, ich habe aber trotzdem keinen gefunden. Also warum sollten sie das dann können? Und was geht sie das an seit wann ich den Trank zu mir nehme?"

Harry schüttelte nur leicht den Kopf dann strengte er sich an und fixierte Snape mit seinen Augen. Während Snape nun geband in die Augen von Harry starte dran der in Zwischenzeit in seine Erinnerungen ein.

Wieder schüttelt er den Kopf und löste die Verbindung zu Snape. "Sie hätten das nicht tun sollen. Seit fast sieben Jahren. Wissen sie, dass sie den Vampir fast getötet hätten? Ich bin der Meinung sie trinken jetzt diesen Trank und dann werden sie brav sein und an ihrem Blutstein trinken, haben wir uns verstanden?"

Snape sah ihn immer noch argwöhnisch an. "Warum wissen, sie dass ich den Trank nun schon seit fast sieben Jahren zu mir nehme? Und behandeln sie mich nicht wie ein kleines Kind." Fauchte er nun aufgebracht.

"Hören sie ich will sie ja nicht drängen, aber wenn sie den Trank nicht bald zu sich nehmen haben sie sämtliche Bewohner dieses Schlosses in ihren Privatgemächern. Dann kann ich ihnen nicht mehr viel helfen und wenn sie es genau wissen wollen warum ich die Dauer der Trankeinnahme kenne kann ich ihnen sagen, das es ihn ihren Gedanken steht." Erklang Harrys gleichgültige antwort.

"Was ist da überhaupt drin?" fragte Snape nun resigniert. "Nicht viel anderes als in ihrem Trank nur eben habe ich Eisenhut weggelassen und dafür eine andere, sehr wirkungsvolle, Zutat dazugegeben." Erklang es monoton.

"Was?" fauchte Snape nun wieder gereizt weil er es hasste, wenn er die antworten den anderen aus der Nase ziehen musste.

Schulter zuckend gab dieser zur antwort: "Das würden sie mir sowieso nicht glauben." Ein Todesblick von Snape sagte Harry nun, das er es ihm sagen soll.

"Also gut, wenn sie es genau wissen wollen. Es handelt sich dabei um die Feder eines bestimmten Dämons. Reicht das?" Snape sah ihn prüfend an und nochmals in den Becher. "Und was ist das für eine Feder und was hat das für Konsequenzen?"

Nun wurde er von Harry prüfend gemustert. "Es ist die Feder von Luzifers Sohn und die Konsequenzen sind, das sie ihm etwas schuldig sind, wobei dieser Trank so lange wirkt, wie so wollen. Sie können also die Wirkung des Tranks selbst steuern. Wenn sie wollen, dass der Trank unwirksam ist, ist dies möglich, sobald sie die Wirkung des Tranks wieder wollen wird sie auch wieder vorhanden sein."

"Und wie kommen sie an eine Feder von Luzifers Sohn? Und was wird er von mir vordern wollen?" löcherte Snape nun nach.

"Was Luzifers Sohn von ihnen möchte, ich denke mal, dass was er bis jetzt von ihnen gesehen hat, gefällt ihm und sie werden wenn die Zeit kommt, sich mit ihm Binden. Wie ich an die Feder gekommen bin. Das wir vorerst ein Geheimnis blieben, und jetzt trinken sie." Erklang es in einem befehlenden Ton.

Snape konnte nach diesem Ton nicht anders und trank dieses Gebräu, das einer Bindung gleich kam.

Ab nun würde er sich für niemanden mehr interessieren können und was wäre wenn dieser Sohn so schrecklich oder gar schrecklicher ist als Voldemort? Nun bekam er leichte Panik.

Er wollte nicht mehr verletzt werden und Schmerzen spüren. Ein normales, beschauliches, Leben mit seinem Geliebten, weit weg von Kriegen, Morden und Voldemort.

Harry der die ganze Zeit über Snapes Gedanken und Gefühle verfolgt hatte ging nun auf seinen Professor zu und setzte sich neben ihn auf das Bett. Langsam nahm er ihm den Becher aus der Hand und stellte diesen zurück auf das Nachttischchen und zog Severus in eine Umarmung, strich ihm über den Rücken und flüsterte beruhigende Worte in sein Ohr.

"Psshhh..... Severus. Es wird alles gut. Er ist nicht wie Luzifer oder Tom. Er ist das Gegenteil, er würde keiner Fliege was zu leide tun. Glaub mir das du wirst ihn lieben das verspreche ich dir genau so wie er dich auch lieben wird und es bereits tut."

Langsam beruhigte sich Severus wieder. "Er liebt mich? Wieso? Warum? Woher kennst du ihn?" erklang es brüchig. "Ja er liebt dich. Wieso? Weil er einen liebenden Menschen in dir Sieht, der nur so kalt ist um seine Veela Kräfte zu verstecken. Warum? Weil du ihm sehr ähnlich bist. Du versteckst dein wahres "Ich" unter der gefühlkalten Maske, während er sie unter vorgetäuschter Freude verbirgt. Woher das bleibt vorerst ein Geheimnis. Jedoch soll ich dir sagen, das du etwas Figurbetonter Kleidung kaufen sollst und da stimme ich zu." Wahr die liebevolle, mitfühlende antwort von Harry.

Snape sah ihn mit hochgezogener Augenbraue an. "Kannst du mich dann Beraten? Du kennen ihn schliesslich." Harry nickte mit dem Kopf.

"Nächstes Wochenende ist Hogsmeade dann können wir uns dort treffen und zur Winkelgasse Apparieren. Ich schlage vor wir treffen und in der Heulenden Hütte." Snape nickte nur mit dem Kopf und Harry streichelte ihm kurz über seine Haare. Löste die Umarmung und legte Severus vorsichtig ins sein Bett. Deckte ihn zu sah ihm nochmals in die Augen und drehte sich zu den Sesseln um nahm das Buch vom Boden auf und stellte es zurück in das Bücherregal, dann verliess er das Zimmer.

Als er Severus Privatgemächer verlassen hatte und die Tür zu war hörte er hinter sich

eine dunkle samtige Stimme: "Du bist hinterhältiger als ich und du bist sicher das du ein Gryffindor bist?" Harry nickte mit dem Kopf, nahm sein Buch und verliess das Klassenzimmer und ging Richtung Gryffindorturm.

Damit ihn auf dem Rückweg niemand sah, da es nun schon frühe Morgenstunden war sprach er einen Ilusionszauber über sich.

Zurück im Gryffindorturm setzte er sich an einen der Tische und fing an seinen Aufsatz für den Zaubersprücheunterricht zu schreiben. Er baute absichtlich viele Fehler ein, damit der schein gewahrt wird, das er ein absoluter Versager in Zaubersprüche ist und als der Aufsatz zu ende war, fühlte er sich stolz auf sein Meisterwerk das mit Garantie wieder ein "S" bringen würde.

Danach verfasste er einen Brief.

Lieber Tom

Dein Giftmischer gehört ab sofort nicht mehr dir, ruf ihn nur noch wenn du die Erlaubnis hast.

Gruss

Diese kurze Zeile rollte er zusammen und ging zum Fenster er piff einmal kurz und in der Dämmerung des Morgens erschien ein riesiger schwarzer Vogel.

"Mefisto bring das Tom auf direktem Weg." Der Vogel packte die Pergamentrolle und verschwand in der Morgendämmerung. Harry streckte sich gähnte kurz und ging dann in sein Zimmer einen kurzen Wink mit dem Zauberstab und er war Bett fertig.

Ron stand neben Harrys Bett. "Hey Alter, steh auf, sonst verpassen wir noch das Frühstück." Harry schälte sich müde aus dem Bett.

Langsam tapste er zu dem Badezimmer und stellte sich erst mal unter die Dusche um richtig wach zu werden. Kurz danach kam er zurück gehopst und griff nach den alten Kleidern von Dudley.

"Mann, hoffe meine Bestellten neuen Kleider kommen bald mir hängen diese Klamotten aus den Ohren." Erklang es genervt von Harry. Ron sah in prüfend an. "Sag mal wie kannst du dir neue Klamotten leisten?"

"Ron, ich habe ein Verliess bei Gringotts schon vergessen, und jetzt wo ich 17 Jahre bin kann ich voll auf das Verliess zugreifen ohne das ich Dumbledore Rechenschaft ablegen muss. Daher hab ich mir letztens mal den Kleiderkatalog von Lavender ausgeliehen und mir neue Sachen bestellt. Ich werde nach diesem Schuljahr sicher nicht mehr zurück zu den Dudleys gehen obwohl ich sie dafür bestrafen könnte was sie mir alles angetan haben. Mal sehen was ich machen werde ist ja nur noch ein Schuljahr." Hörte Ron Harrys kühle stimme die aus dem Pullover kam den er sich gerade über den Kopf zog. "Mal sehen vielleicht krieg ich ja Professor Snape dazu mir ein Rezept zu verraten, das mir die Brille erspart."

"Träum weiter. Das schaffst du nie. Du wirst die alte Fledermaus nie dazu kriegen dir einmal etwas Nettes zu tun." Ron schüttelte nur den Kopf. Wie kommt Harry immer auf solche Ideen?

Harry war jetzt fertig angezogen und ging mit Ron zusammen in den Gemeinschaftsraum. Dort wartete bereits Hermine. "Harry wo warst du Gestern?" erklang es vorwurfsvoll.

"Ach Hermine, du kennst doch mein Glück oder? Snape hat mich im Klassenzimmer erwischt und ich musste dann noch eine Straffarbeit erledigen." Resignation schwang mit der Stimme mit.

"Das tut mir leid Harry." Tönte es mitleidig von Ron. "Ach was, lasst und endlich essen gehen." Wechselte Harry das Thema und verliess auch schon durch das Portraitloch den Gemeinschaftsraum. Hermine und Ron folgten ihm achselzuckend.

Die Woche ging ereignislos vorbei und das Hogsmeade Wochenende rückte immer näher.

"Harry kommst du mit nach Hogsmeade morgen?" fragte Ron. Harry schüttelte den Kopf: "Geht nicht muss für Zaubersprüche lernen hab wieder ein "S" bekommen und wenn ich mich nicht anstrenge, dann fall ich durch in dem Fach. Ich werde wohl das Wochenende in der Bibliothek verbringen. Aber ich wünsch euch viel vergnügen."

Hermine hatte einen enttäuschten Gesichtsausdruck, bis Harry ihr zuzwinkerte und zu Ron nickte. Schlagartig verfärbten sich ihre Wangen rot. Harry lächelte sie sanft an und steckte seine Nase wieder in sein Zaubersprüchebuch.